

Der Frauenausschuss informiert

Seit März 2011 ist Susanne Jacobs Ansprechpartnerin für den Frauenausschuss und Delegierte im Bundesfrauenausschuss. Ende November 2011 wurden Barbara Scholand als Vertreterin und Annelies Krohn als Stellvertreterin für den Frauenausschuss in den Landesvorstand gewählt. Auf der Sitzung am 31. Januar wird über die Aktualisierung des Webauftritts (<http://www.gew-hamburg.de/mitmachen/arbeitsgruppen/frauenausschuss>) und weitere Aktivitäten in 2012 diskutiert. Zukünftig wird regelmäßig in der HLZ und auf der GEW-Webseite über frauenpolitisch relevante Themen und Termine sowie über die Arbeit des Frauenausschusses berichtet werden. Der Ausschuss freut sich über weitere Mitstreiterinnen in Sachen Gleichstellung – Kontakt über Susanne Jacobs (jacobs.susanne@alice.de) oder Barbara Scholand (barbara.scholand@gmx.de).

Hohe Zustimmung

Drei Viertel aller Schulen in Deutschland sollen bis 2015 in Ganztagschulen umgewandelt werden. Das fordert der Bundesverband der deutschen Arbeitgeberverbände (BdA) in seinen neuen bildungspolitischen Leitlinien. Dabei müsse die Hälfte der Ganztagschulen verbindlichen Betrieb bis in den Nachmittag anbieten. Der BdA kritisiert ferner die Kleinstaatserei im deutschen Bildungswesen

und fordert bundesweit gültige Bildungsstandards.

Hoher Preis

Jeder fünfte bei einem Auslandseinsatz gestorbene Soldat habe sich selbst umgebracht, meldete ‚Der Spiegel‘. Die Bundeswehr wollte die Meldung nicht kommentieren, veröffentlicht aber auf ihrer Internetseite, dass seit Beginn der Auslandseinsätze 1992 insgesamt 99 Soldaten starben, 19 davon hätten sich selbst getötet.

Hoher Gewinn

Mehr als 90 Unternehmen im Raum Hamburg arbeiten laut einer Untersuchung der Linken direkt und indirekt im Rüstungsbereich. Bundesweit hat der Export von Kriegswaffen nach Angaben der Bundesregierung um 60 Prozent auf rund 2,1 Milliarden Euro zugenommen.

Hohe Ehrung

Zum Ausklang des letzten Jahres ging die „Lobbykratie-Medaille“ an den Deutsche Bank-Chef Joseph Ackermann. Dieser habe, so die Begründung, über einen privilegierten Zugang zur Regierung die günstigen Konditionen für die Finanzbranche bei der Griechenland-Rettung aushandeln können. Gleichzeitig sei es ihm mit seinem Kommentar: „es trifft uns hart“, gelungen, sich als Opfer darzustellen. Der Geehrte blieb der Verleihung fern.

Hohes Lob

Gleich vier Hamburger Schulen sind unter den Top 20 des Deutschen Schulpreises und

damit in der Endauswahl des renommierten Wettbewerbs. Das Ganztagsgymnasium Klosterschule, die Schule Rellinger Straße, die Erich-Kästner-Gesamtschule und das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium wurden ausgewählt.

Hohe Einflussnahme

Der neue Vorsitzende der Elternkammer heißt Michael Hartwig. Der 58-jährige Architekt ist verheiratet mit Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit (38, SPD), hat seit mehr als 30 Jahren ein SPD-Parteibuch. Und: Hartwigs Stellvertreterin Eva Kowalski-Stasiak gilt ebenfalls als SPD-nah. Zum sechsköpfigen Vorstand gehört mit Ulf Ohms auch ein Aktivist der Primarschulgeg-

Internationaler Frauentag 8. März 2012

Einen frauenpolitisch interessanten Termin – offen für alle – hat der ver.di-Landesbezirksfrauenrat für Dienstag, 21. Februar, 19.30 Uhr angekündigt: „Ein Jahr Hamburger SPD-Senat – ein Fortschritt für Frauen?“ Die Veranstaltung findet im Besenbinderhof 60, 9. Stock, statt.



ner von ‚Wir wollen lernen‘ und Mitglied der Freien Wähler.

Hohe Zahl

Gewalttaten gegenüber Lehrern haben 2011 um 130 Prozent zugenommen. 159 Lehrerinnen und 50 Lehrer wurden beleidigt, bedroht und sogar angegriffen.

Hohes Amt

Schulsenator Rabe will als neuer KMK-Präsident zwei Schwerpunkte setzen: Er will das Kooperationsverbot zwischen Bund und Ländern im Bildungsbereich wieder abschaffen, dass CDU und SPD in der großen Koalition 2006 ins Grundgesetz geschrieben haben und er will die Warteschleifen abschaffen, in denen sich Jugendliche befinden, die keinen Job haben. Dies verschlingt mehr als vier Milliarden Euro Jahr für Jahr.

Hoher Anteil

In Wilhelmsburg und Harburg können über 80 % der GrundschülerInnen nicht schwimmen.

Hohe Klage

Walter Scheuerl (CDU-Fraktion) warnte jetzt vor einer Prozesswelle. Durch die neuen Schul-Horte würde das Wahlrecht der Eltern bei der Nachmittagsbetreuung eingeschränkt - dies sei so nicht zulässig. Übergangene Hort-Anbieter könnten ebenfalls vor Gericht ziehen. Kritik äußerte Scheuerl auch an der schlechten Ausstattung. Nicht einmal die Hälfte der künftigen Hort-Schulen verfüge über eine Kantine.

Steuer

Wie in den letzten Jahren so wird auch in diesem Jahr die Beitragsquittung mit der Februarausgabe der E+W verschickt werden.

Gewerkschaftliche Strategie in Zeiten von Wirtschaftskrise und Schuldenbremse

Workshop der GEW Hamburg

mit **Dr. Joachim Bischoff**

(ehemaliger wirtschafts- und finanzpolitischer Sprecher der LINKEN
in der Hamburger Bürgerschaft)

Donnerstag, 23. Februar 2012,

17.00- 21.30 Uhr

Raum A, Curiohaus, Rothenbaumchaussee 15 (Hinterhaus)



Ein Getränk und ein Imbiss werden angeboten.

Materialien zum Workshop werden an die TeilnehmerInnen verschickt.

Teilnahme kostenlos.

Wir bitten um Anmeldung unter info@gew-hamburg.de.

V.i.S.d.P.: Klaus Bullan c/o GEW, Landesverband Hamburg, Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg



Die Weltwirtschaftskrise - ihre Ursache, Folgen und Bekämpfungsmöglichkeiten

In Politik, Wirtschaft und der Mainstream-Wirtschaftswissenschaft wird die größte weltweite Wirtschaftskrise seit achtzig Jahren hauptsächlich den deregulierten Finanzmärkten und dem Fehlverhalten der „Bankster“ zugeschrieben. Manche sehen die Ursache nach dem Zusammenbruch der New Economy im Jahr 2000 auch in einer zu lockeren (expansiven) Geldpolitik in den USA und dem US-amerikanischen Doppeldefizit im Staatshaushalt und der Leistungsbilanz. Neuerdings reden Politiker von einer Staatsschuldenkrise. Solche Erklärungen greifen zu kurz. Sie beschreiben nur Symptome. Die originäre Krisenursache ist eine ganz andere. Diese soll im Seminar neben den Krisenfolgen und Möglichkeiten der Krisenbekämpfung mit Prof. Bontrup herausgearbeitet werden.

Leitung: Prof. Dr. rer.pol. **Heinz-J. Bontrup**, Hochschullehrer für Volkswirtschaftslehre an der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen, Bocholt, Recklinghausen und Sprecher der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik, Ort: Curiohaus, 20148 Hamburg, Rothenbaumchaussee 15, Zeit: **Sa., 31.3.2012, 10-17 Uhr**